

Bermischte Anzeigen.

Inserate

[2641.] für die am 31. Januar erscheinende Nr. 8 meines

„Literarischen Merkur“

erbitte ich bis spätestens zum 24. d. M. Hierbei bemerke ich, daß ich von nun ab, vielfachen Anregungen Folge leistend, die Anzeige-Gebühren pro Zeile berechnen werde, und zwar zum Baar-Preise von

54 \mathcal{R} für die gespaltene Petit-Zeile.

Bei Wiederholungen gewähre ich entsprechenden Rabatt und bei belangreicheren, regelmäßigen Aufträgen Jahres-Rechnung!

Hochachtungsvoll

Berlin, 15. Januar 1881.

Franz Neugebauer.

Bei Verschreibungen zu beachten!

[2642.]

J. C. B. Mohr

Akadem. Verlagsbuchhandlung
(Paul Siebeck)

— früher in Heidelberg-Tübingen —
seit 1. November 1880

in

Freiburg in Baden.

Verzeichnisse der aus dem H. Laupp'schen Verlag in den meinen übergebenen juristischen, histor., philolog. und philosoph. Werke gratis!

Auslieferung des gesammten neuen Verlags (aus den letzten 25 Jahren) mit Ausnahme der Zeitschriften jederzeit in Leipzig, des älteren jedoch nur in Freiburg i/B.

Für Verleger medicinischer Werke!

[2643.]

Anfangs Februar versende ich an alle Abnehmer des Börner'schen Reichs-Medicinal-Kalenders 1881 gratis:

„Nachträge und Berichtigungen während des Drucks des Reichs-Medicinal-Kalenders 1881 und bis Mitte Januar 1881“

— Auflage 7000 Exemplare —

und nehme Inserate in demselben auf.

Ich berechne 1 Seite, 15 $\frac{1}{2}$ Cm. lang, 10 $\frac{1}{2}$ Cm. breit, mit 40 \mathcal{M} , $\frac{1}{2}$ Seite 24 \mathcal{M} , $\frac{1}{4}$ Seite 15 \mathcal{M} .

Wollen Sie diese günstige Gelegenheit benutzen, Ihren neuen Verlag anzuzeigen, so ersuche um directe Einsendung Ihrer Inserate bis zum 1. Februar c.

Hochachtungsvoll

Cassel, 18. Januar 1881.

Theodor Fischer.

Maculatur kauft

[2644.] in jedem Posten und in allen Sorten gegen baar

L. M. Glogau Sohn in Hamburg.

Verlegern medicin. Werke

[2645.] ist Gelegenheit zur Ankündigung im „Schematismus der Aerzte Bayerns“.

IV. Jahrg. 1881. (Auflage 1000) in gr. 8., der Anfang Februar erscheint, gegeben. Die ganze Seite 10 \mathcal{M} , die halbe 5 \mathcal{M} . Beilagen von 1000 Beilagen in 8-Blatt wird m. 10 \mathcal{M} , für solche in 4. m. 15 \mathcal{M} berechnet.

Sofortige Mittheilung ist nothwendig.

München, 12. Januar 1881.

M. Rieger'sche Univ.-Buchhandlung
(Gustav Zimmer).

[2646.] Laut Circular vom 25. Aug. v. J., abgedruckt im Börsenblatt 1880, Nr. 244, führe ich die von mir übernommenen hiesigen Buchhandlungen

— J. Deubner —

und

— L. Schleicher & Frölich —

vereinigt unter der Firma

G. Schleicher

weiter und bitte daher dringend, davon Notiz zu nehmen, dass alles genannten Handlungen in Rechnung 1880 Gelieferte, wie auch Disponenden der O.-M. 1880 auf mein Conto gehören.

Zugleich ersuche ich, Vormerkung davon nehmen zu wollen, dass Beischlüsse für genannte erloschene Firmen von Herrn Steinacker in Leipzig ferner nicht mehr angenommen werden.

Odessa, 8. Januar 1881.

Gustav Schleicher.

[2647.] Für die Rechnungszeit u. halten empfohlen:

Weisse u. farbige Couverts in Postgröße à Mille 2 \mathcal{M} 40 \mathcal{R} ; 5 Mille 11 \mathcal{M} ; 10 Mille 21 \mathcal{M} . Gut gummirt! Lassen Schrift nicht durchschlagen!

Bestellungen gef. direct. — Exped. via Leipzig!

Silbburghausen. Kesselring'sche Hofbuchh.

Für französ., engl. u. ital. Verleger.

[2648.]

Das in unserm Verlage erschienene Compendium der Psychiatrie v. J. Weiss, Privatdocent an der Universität etc. in Wien 1881. Br. 3 fl. 60 k. = 6 \mathcal{M}

das sich nicht nur der glänzendsten Kritik, sondern thatsächlich starken Absatzes erfreut, wünschen wir im Interesse der Sache ausländ. Verlegern mit Verlagsrecht für die betreff. Sprache billigst zu übergeben.

Gef. Anträge erbitten direct.

Bermann & Altmann in Wien.

Remittendenfacturen

[2649.] erbitten ungehend, da wir noch in diesem Monat mit den Remissionsarbeiten beginnen. Die Wünsche des Herren Verleger aus dem Anfang des Alphabets können wir nur erfüllen, wenn wir die Facturen haben, und müssen uns event. auf diese Anzeige berufen.

Kiel, 14. Januar 1881.

Lipsius & Tischer.

[2634.] Ein gut empfohlener junger Mann (Schweizer), welcher mehrere Jahre im Auslande, namentlich als Sortimentier thätig war und selbständig zu arbeiten versteht, sucht auf 1. Februar Stellung, am liebsten in der Schweiz. Derselbe ist der französ. u. engl. Sprache vollkommen mächtig, hat gute deutsche und französ. Literaturkenntnisse, sowie Routine im Verkehr mit einem feinen Publicum.

Gef. Offerten beliebe man sub A. E. 25. an Herrn C. F. Prell in Luzern zu adr.

[2635.] Ein seit 8 Jahren dem Buchhandel angehörnder fleißiger und tüchtiger junger Mann (militärfrei), der im Verlag und Sortiment thätig war und auch mit dem Druckerei- und Zeitungswesen vertraut ist, sucht möglichst dauernde Stellung. — Suchender ist auch in kleineren redactionellen Arbeiten gewandt und geübt und leitete auswärts die Redaction eines Localblattes. Gef. Offerten werden sub L. E. Z. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[2636.] Ein geschäftstüchtiger Buchhändler, 30 Jahre alt, der in selbständigen Stellungen bedeutender Handlungen des In- und Auslandes thätig war und reiche Literatur- und Sprachkenntnisse besitzt, wünscht dauernde Stellung als Leiter eines nicht zu kleinen Sortiments in Deutschland oder dem Auslande.

Vorzügliche Empfehlungen aus jeder früheren sowie der gegenwärtigen, seit mehreren Jahren innegehabten Stellung sind vorhanden. Geneigte Adressen sind unter D. F. an die Exped. d. Bl. erbeten.

[2637.] Ein Buchhändler in reiferen Jahren, der specielle Kenntniss der doppelten Buchhaltung besitzt u. besonders exacter, zuverlässiger Arbeiter ist, sucht eine Stelle als Buchhalter, a. l. in e. grösseren Verl.-Buchh. Derselbe ist auch der franz. Sprache in Wort u. Schrift mächtig. Empfehlgn. bester Firmen stehen zu Diensten. Der Eintritt könnte Anfang Mai, im Fall auch früher erfolgen. Angebote unter A. # 5. bef. die Exped. d. Bl.

[2638.] Für Musikhändler. — Ein militärfreier, strebsamer Gehilfe, tüchtiger Sortimentier, mit allen Arbeiten der Leihanstalt u. des Verlags vertraut, sucht zum 1. April 1881 Stelle.

Suchender, dem die besten Zeugnisse u. Empfehlungen zur Seite stehen, ist musikalisch gebildet, spielt Clavier, spricht französisch u. etwas engl.

Gütige Anträge sub L. M. 20. durch die Exped. d. Bl.

[2639.] Für einen brauchbaren jungen Mann, der bei mir am 1. October 1880 seine Lehrzeit beendet hat, suche mit bescheidenen Ansprüchen bald oder später dauernde Stellung, möglichst in einer Provinzialstadt. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.

Neustadt i D/Schl.

Franz Heinisch,

Buch-, Papier- u. Schreibmaterialienhandlung.

[2640.] Für einen jungen Mann mit Sprachkenntnissen in der englischen und französischen Sprache, der in meinem Geschäfte ordnungsmäßig den Buchhandel erlernt hat und den ich in jeder Hinsicht empfehlen kann, suche ich pr. 1. Mai d. J., eventuell auch früher eine Stelle als Gehilfe.

Stuttgart, 5. Januar 1881.

Karl Aue, Hofbuchhändler.